

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir möchten Sie mit diesem Brief gerne über das *NÖ Bündnis gegen Depression* und das damit zusammenhängende Angebot für Ihre Organisation informieren:

In NÖ gibt es seit Beginn 2008 ein „NÖ Bündnis gegen Depression“, das Teil des Österreichischen Bündnisses gegen Depression und einer europaweiten Initiative mit 17 EU-Partnerländern ist. Ziel dieser Partnerschaft ist es, gesundheitliche Situation depressiver Menschen in Europa zu verbessern und das Wissen über die Erkrankung in der Bevölkerung zu erweitern (siehe Informationen weiter unten).

Neben der Caritas im Westen NÖ ist die PSZ GmbH¹ (Trägerin der Psychosozialen Dienste und diverser Angebote für Menschen mit Psychischen Erkrankungen) für die 12 Bezirke (KO, TU, MI, GF, HL, BL; SW, BN, MD, NK, WU, WN) im Osten NÖ die lokale Bündnispartnerin.

Wir haben uns vorgenommen ab dem späten Frühjahr mit speziellen PartnerInnen in Verbindung zu treten. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit im Rahmen von kostenlosen Fortbildungen durch erfahrene psychiatrische FachärztInnen, PsychotherapeutInnen und BeraterInnen sowie durch Betroffene über spezielle Aspekte zu Depressionen informiert zu werden.

Aus unserer jahrelangen Erfahrung wissen wir um die Wichtigkeit und Bedeutung der Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren KollegInnen. Deshalb möchten wir auch Ihnen und Ihren MitarbeiterInnen dieses Angebot unterbreiten.

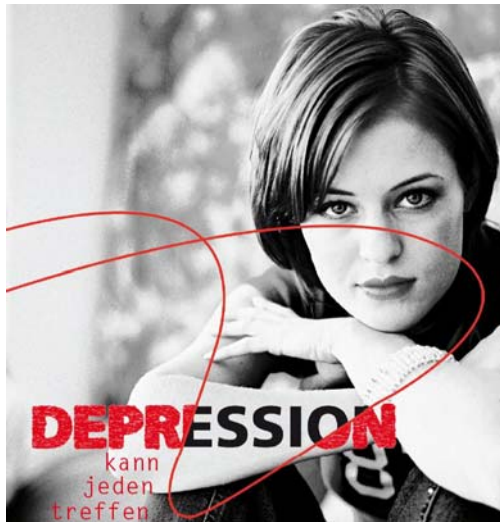
Inhalt und genauere Abläufe könnten wir bei Bedarf mit den regionalen Ansprechpersonen vereinbaren. Folgende Schwerpunkte könnten in diesem Zusammenhang eventuell interessant sein:

- Depression im Alter erkennen und behandeln
- Depression in pflegerischen, helfenden Beziehungen
- Depression und Suizidalität
- Depression – Burnout, ein Problem, das Jeden/Jede von uns treffen kann

Wir würden uns über eine Zusammenarbeit sehr freuen und bitten um Rückmeldung, ob Interesse von Ihrer Seite besteht.

Mag. Doris Rath
Stabstelle Innovation und Entwicklung
Projektkoordination Bündnis gegen Depression
PSZ GmbH - Austraße 9, 2000 Stockerau
Tel: 0664 2355590 – Fax: 02266 66185 15
d.rath@psz.co.at - www.psz.co.at

Dr. Wolfgang Grill
Ärztlicher Leiter PSD, Club u. Wohnen
Fachlicher Leiter Bündnis gegen Depression
PSZ GmbH – Austraße 9, 2000 Stockerau
Tel: 0699 16618545
w.grill.psd@psz.co.at - www.psz.co.at



Das Niederösterreichische Bündnis gegen Depression

Das **Bündnis gegen Depression** ist eine europaweite Initiative, der 2008 das Bündnis NÖ gegen Depression beigetreten ist. Die Initiative verfolgt das Ziel, Diagnose und Behandlung depressiv erkrankter Menschen zu verbessern, eine Veränderung des Bewusstseins in der Öffentlichkeit und Fachwelt gegenüber dieser häufigen und ernsthaften Erkrankung - somit auch eine Entstigmatisierung Betroffener - und eine Vermeidung von Suiziden und Suizidversuchen zu erreichen.

Depressive Störungen sind hinsichtlich der Schwere und Häufigkeit die derzeit am meisten **unterschätzte Krankheit**. In NÖ leiden ca. 150 000 Personen an einer behandlungsbedürftigen Depression, in Österreich ca. 400 000. In einer Studie der WHO (Global burden of disease)² steht in den entwickelten Ländern die unipolare Depression mit Abstand an erster Stelle als Ursache für mit Beeinträchtigung gelebte Lebensjahre vor allen anderen körperlichen und psychiatrischen Krankheiten. Neben einer Beeinträchtigung der Lebensqualität zeigt auch der Zusammenhang zu Suiziden den Handlungsbedarf: 15% der Patientinnen mit schweren Depressionen beenden ihr Leben mit Selbstmord, bei der Mehrheit der PatientInnen, die Suizid begehen, besteht ein depressives Syndrom³.

Das **EU-Projekt** wurde 2004 gestartet. Europaweit beteiligen sich 17 Partnerländer an dem Projekt, in Österreich beteiligen sich derzeit die Bundesländer Steiermark, Kärnten, Tirol, Niederösterreich und Wien.

In NÖ treten die **Agentur für Gesundheitsvorsorge (NÖGUS)**, gemeinsam mit der **Caritas ED St. Pölten** und der **PSZ-GmbH**⁴ seit 2008 als Bündnispartnerinnen auf. Weitere KooperationspartnerInnen sind die **HPE** (Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter NÖ) sowie die **HSSG** (Hilfe zur Selbsthilfe für seelische Gesundheit). Die Schirmherrschaft hat LR Mag. Wolfgang Sobotka übernommen.

<http://www.buendnis-depression.at/Niederoesterreich.331.0.html>

² Murray, C. J., & Lopez, A. D. (Eds.) (1996). The Global Burden of Disease: a comprehensive assessment of mortality and disability from diseases, injuries, and risk factors in 1990 and projected to 2020. Cambridge: Harvard University Press. Indikator: Erkrankungsjahre pro Bevölkerung berücksichtigt, gewichtet mit der Schwere der Beeinträchtigung durch die jeweilige Erkrankung.

³ Angst, J., Angst, F., & Stassen, H.H. (1999). Suicide risk in patients with major depressive disorder. Journal of Clinical Psychiatry, 60 (Suppl. 2), 57-62.

Shaffer, D., Craft, L. (1999). Methods of adolescent suicide prevention. Journal of Clinical Psychiatry, 60,(Suppl. 2), 70-74.

Hausmann, A., Rutz W., Meise, U.: Frauen suchen Hilfe – Männer sterben! Ist die Depression wirklich weiblich? Neuropsychiatrie 22, 43-48 (2008)

⁴ www.psz.co.at